

Erster Bürgermeister schafft PARKGEBÜHREN ab



Sein Motto: Frei Parken.
Bürgermeister Benjamin
Fadavian (34, SPD)

Foto: PATRIC FOUAD

Aachen – Ein Bürgermeister macht Schluss mit Parkgebühren in seiner Stadt!

Benjamin Fadavian (34, SPD); Stadtoberhaupt von Herzogenrath (bei Aachen, NRW) will so dem Einzelhandel helfen und die Stadtverwaltung von überflüssigen Kosten entlasten.

Der Bürgermeister der 48 000-Einwohner-Stadt an der Grenze zu den Nie-

derlanden sieht seine Entscheidung pragmatisch: „Es geht um eine richtige Entscheidung für ein aktuelles Problem der Kommunalpolitik.“

Denn: „Wir müssen hier um jedes einzelne Geschäft in der City kämpfen, Leerstand vermeiden und dafür sorgen, dass die Menschen wieder mehr zu uns in die Stadt kommen.“

Die früher erhoffte Lenkungswirkung der Parkgebühren, Autos aus der Innenstadt

rauszuhalten, habe sich nie erfüllt.

Jetzt Sorge man dafür, dass es für Einheimische attraktiver wird, vor Ort zu shoppen und die Bedingungen für Einkäufer von außen besser werden.

Dazu kommt: Die Einnahmen durch die Gebühren (1 Euro pro Stunde) liegen bei nur 40 000 Euro im Jahr, abzüglich 25 000 Euro für die Wartung. Es würde zehn Jahre dauern, damit den 22 Jahre alten Automatenpark zu ersetzen. Das Geld will der Bürgermeister sinnvoller einsetzen.

pp